

Wiedergründung des TSV Hümme

Am 4. Februar 1946 wurden im überfüllten Saal der Gastwirtschaft BUSCH die während der NS Zeit aufgelösten Hümmer Vereine wieder geründet.



Bedingt durch die Gesetzgebung der alliierten Militärregierung, die vom damaligen Bürgermeister Friedrich Müller erläutert wurde, durfte aber nur ein Verein im Dorf bestehen. Deshalb kam es Gründung des Turn- und Sportvereins 1903 Hümme, der Gesangverein und der Radfahrerverein 1910 Hümme wurden als selbstständige Abteilungen in den TSV Hümme integriert.

Vorsitzender des Gesamtvereins wurde der Turnbruder Friedrich Nolte, verantwortlich für den Radfahrervereins 1910 Hümme wurde Heinrich Mazet (der Mann mit dem Schnurrbart) und Chorleiter des Gesangvereins wurde Lehrer Heinrich Borg.

Weitere Männer der ersten Stunde waren u. a. Karl Rapp, Louis Altmann, Wilhelm Dewald, Karl Finis, Otto Bötte, Georg Vogt, Wilhelm Deppe, Fritz Wiegand, Reinhard Bresler und Fritz Ahlborn, die sich entsprechend engagierten.

Beide Vereine, Radfahrerverein und Gesangverein trennten sich, als die Möglichkeit dazu bestand, vom Geamtverein und wurden wieder selbstständige Vereine.

Vereinslokal waren für den TSV das Gasthaus Busch, für den Radfahrerverein das Gasthaus Noll (jetzt Asylantenunterkunft) und für den Gesangverein das Gasthaus Gaide.

Nachstehend aufgeführte Sparten wurden ins Leben gerufen: Fussball, Handball -es gab in Hümme Damen- und Herren-Handball- Turnen, Leichtathletik, Saalradfahren, Radball, Straßenrennen und den Männerchor. Den Gemischter. Chor gibt es seit dem Jahr 1947.



Die Vereinsgründung hatte vorrangig das Ziel, die sportlichen und kulturellen Aktivitäten wieder aufzunehmen, vor allem war sie erforderlich, um den neugebildeten Fußballmannschaften die Teilnahme am im März 1946 beginnenden Serienspielbetrieb zu ermöglichen. Es gab zwei Mannschaften, eine Senioren- und eine Jugendmannschaft, die Seniorenmannschaft verlor am 24. März 1946 das erste Serienspiel in Lamerden mit 0 : 2 Toren, die Jugendmannschaft mußte sich in ihrem ersten Spiel am 7. April 1946 auf dem Sportplatz in Geilmanns Weide der Mannschaft aus Grebenstein mit 1 : 7 Toren geschlagen geben. An diesem Tag fielen die ersten Tore für Hümmer Mannschaften, der Verfasser dieses Artikels konnte das Ehrentor für die Jugendmannschaft erzielen und Adam Metz, lange Zeit Vorsitzender des Vereins, traf bei dem mit 1 : 4 Toren verlorenen Spiel in Hofgeismar für die Seniorenmannschaft. Vor allem die Seniorenmannschaft mußte am Anfang ihres Bestehens viel Lehrgeld zahlen, so gingen drei Spiel hintereinander mit sage und schreibe 0 : 39 Toren verloren.

Nachdem sich beide Mannschaften stabilisiert hatten, und eine Schülermannschaft, die sogar um die Bezirksmeisterschaften mitspielte, dazu kam, konnten aus dem vorhandenen Potential nach und Mannschaften gebildet werden, die dem TSV Hümme einen guten Ruf im Sportkreis verschafften. Hierzu hat besonders in späteren Jahren die im Jahr 1960 gegründete Tischtennisabteilung beigetragen. Nicht vergessen darf man dabei die Heimatvertriebenen und alle Anderen, die nach dem Krieg in Hümme eine neue Heimat fanden.

Die Abteilungen Turnen, Handball, Leichtathletik, die Laienspielgruppe, der Spielmannszug mußten aus den verschiedensten Gründen aufgelöst werden, heute bestehen neben der Fussball-, der Tischtennis-, der Schützenabteilung noch die Abteilungen Kinderturnen, Gymnastik für Mütter und Kinder, in das 2. halbe Jahrhundert nach Wiedergründung wird der Verein durch seinen 1. Vorsitzenden, der dieses Amt schon 20 Jahre innehat, Günther Wiegand geführt.

